

Bessere Busanbindung für Groß Borstel

In der letzten Bezirksversammlung forderten GRÜNE und SPD mit einem gemeinsamen Antrag eine deutlich verbesserte Busanbindung für Groß Borstel, welcher mit großer Mehrheit unterstützt wurde. Der rund 8.500 Einwohner zählende Stadtteil ist der einzige im Bezirk Nord, der nicht über eine Schienenanbindung verfügt. Mit dieser Initiative soll sichergestellt werden, dass künftig auch in den Abendstunden sowie an Sonn- und Feiertagen die Buslinie 114 regelhaft alle 10 Minuten Richtung Lattenkamp und Eppendorf verkehrt.

Schon mehrfach hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord dafür plädiert, Groß Borstel besser an den Busverkehr anzubinden. Zahlreiche Neubauvorhaben lassen den Stadtteil in den kommenden Jahren spürbar größer werden. So werden Ende des Jahres die ersten Neubürgerinnen und Neubürger ihre Wohnungen am Tarpenbeker Ufer beziehen. Dort werden derzeit Wohnungen für über 2.000 Menschen errichtet. In Pehmöllers Garten entsteht eine Unterkunft für 400 Flüchtlinge. Perspektivisch ist zudem geplant, auf dem ehemaligen Strüver-Gelände neben Gewerbe auch Wohnungsbau zu ermöglichen. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Groß Borstel wird mit dem Fahrplanwechsel des HVV im Dezember 2018 deutlich ansteigen, was wiederum zu gesteigerter Nachfrage im ÖPNV führen wird.

Endlich wieder Platz in der Flughafen-S-Bahn!

Man steigt in die S-Bahn Richtung Innenstadt, und alle Plätze sind schon besetzt – ein gewohntes Bild am Ohlsdorfer Bahnhof. Daher forderten GRÜNE und SPD per Antrag nun eine Ausweitung der Kapazität der Flughafen-S-Bahn, welche in der Bezirksversammlung mehrheitlich beschlossen wurde.

Der Senat wird darin aufgefordert, die Kapazität der S-Bahn-Anbindung des Flughafens zu steigern. Thorsten Schmidt, GRÜNER Sprecher für Verkehr, erläutert: „Die Flughafen-S-Bahn ist einfach ein Riesenerfolg! Als die Planung für die S-Bahn-Anbindung des Flughafens 1996 fertig wurde, ging man von 3,5 Mio. Fahrgästen pro Jahr aus. 2016 waren es aber bereits 7,2 Mio. Die damalige Entscheidung zum Bau war also goldrichtig.“

gerter Nachfrage im ÖPNV führen wird. Bisher wurde bei der Planung neuer Wohngebiete die Erschließung durch den ÖPNV nicht von vorneherein mitgeplant. Diesen Umstand hat auch der Fahrgastbeirat des HVV kritisiert und gefordert, dass vor dem Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner in ein neu gebautes Wohngebiet ein akzeptables ÖPNV-Angebot vorhanden sein muss. Vor dem Hintergrund der regen Bautätigkeit im Stadtteil fordert die rot-grüne Bezirkskoalition dies nun von der Verkehrsbehörde und dem HVV für Groß Borstel ein. Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord: „Die ÖPNV-Anbindung Groß Borstels ist eine Katastrophe. Abends und an Sonn- und Feiertagen verkehrt die zentrale Buslinie 114 nur alle 20 Minuten – oder noch seltener. Der Stadtteil wird in den kommenden Monaten um rund 25 Prozent wachsen. Darauf muss in der Verkehrsplanung reagiert werden. Wir fordern eine deutliche Ausweitung der 10-Minuten-Taktung in den Abendstunden und an Sonn- und Feiertagen. Eine gute ÖPNV-Anbindung dient der Steigerung der Lebensqualität, schont die Umwelt und reduziert Staus.“

[Presseinfo](#) [Antrag](#)



Thorsten Schmidt
Sprecher für
Verkehrspolitik

Kritisch sieht Schmidt allerdings die Kapazität des Angebotes: „Für die damals angenommene Fahrgastzahl war ein Kurzzug alle 10 Minuten ausreichend. Bei mehr als doppelt so vielen Fahrgästen ist es aber einfach zu voll. Damit die S-Bahn weiterhin der attraktivste Weg zum Flughafen bleibt, sollte man leichter einen Sitzplatz finden können. Das klappt, wenn Vollzüge mit sechs Wagen eingesetzt werden. Gleichzeitig führt das dazu, dass zwischen Innenstadt und Ohlsdorf ein Fünf-Minuten-Takt entsteht, weil ein zusätzlicher Zug „Poppenbüttel->City“ nötig ist.“

[Presseinfo](#)



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Bike & Ride in neuer Dimension

In der letzten Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude wurden die Pläne für den Ausbau der Bike&Ride-Anlagen rund um die U-Bahnstation Kellinghusenstraße vorgestellt. Insgesamt sollen 1.000 Stellplätze für Räder entstehen. Die GRÜNEN begrüßen die Pläne zur Umgestaltung als wichtigen Baustein moderner urbaner Mobilität.

Herausragendes Merkmal der verschiedenen geplanten Anlagen ist ein neues 2-geschossiges Gebäude mit ca. 600 Fahrrad-Abstellplätzen an der Loogestraße. Das Gebäude bietet sowohl abschließbare Boxen als auch Ladestationen für E-Bikes. Sina Imhof, stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN Fraktion, kommentiert: „Diese Pläne passen genau zum Bedarf der Menschen vor Ort: Die Massen an überall rund um den Bahnhof abgestellten



Ingo Hemesath
Sprecher f. Eppendorf
und Hoheluft-Ost

Fahrrädern zeigen, dass viele Eppendorferinnen und Eppendorfer schon jetzt intensiv „Bike&Ride“ betreiben. Die vielen überdachten und die gesicherten Stellplätze sowie Lademöglichkeiten für Pedelec&Co. sind ein komfortables Angebot an das Quartier. In der Summe werden die Maßnahmen außerdem dazu führen, dass das gesamte Umfeld deutlich attraktiver wird.“

Ingo Hemesath, Sprecher der GRÜNEN Fraktion für Eppendorf, ergänzt: „An einem der wichtigsten Knotenpunkte des ÖPNV entsteht ein Musterbeispiel ökologischer, moderner und nutzerfreundlicher Mobilität. Ergänzt wird dies durch den schon vorhandenen switchh-Punkt und die rege genutzte Bushaltestelle. Das ist zukunftsweisend, so sieht Mobilität in der Großstadt heute aus!“



Sina Imhof, Vorsitz
Regional-A. Eppendorf-Winterhude

[Presseinfo](#)

Bezirkliches Radverkehrskonzept bekommt ein Update

Das bezirkliche Radverkehrskonzept in Hamburg-Nord wird nach vier Jahren erstmals aktualisiert. Nötig wurde dies, weil die Veloroutenföhrung überarbeitet wurde. Damit wurde auch die Grundlage des bezirklichen Konzepts von 2014 geändert. Der Verkehrsausschuss beschloss in seiner letzten Sitzung insgesamt 22 konkrete Änderungen an Routen und eine generelle Überarbeitung. Erstmals sollen auch Wegweiser für Bezirksrouten untersucht werden.

Thorsten Schmidt, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung: „Die GRÜNE Fraktion hat in den letzten Jahren intensiv mit dem Radverkehrskonzept gearbeitet, um die Prioritäten ihrer Verkehrspolitik zu bestimmen. Die Umbauvorschläge für die Martinstraße, die Sempferstraße und den Wiesendamm in Barmbek entstammen beispielsweise dem bezirklichen Radverkehrskonzept. Diese Arbeit brachte dabei nicht nur weitere gute Ideen mit sich, sondern zeigte auch Anpassungsbedarf an einigen Stellen auf. Inzwischen passen die vorgeschlagenen bezirklichen Radrouten nicht mehr überall zum Veloroutennetz, weil dieses intensiv überarbeitet wurde. Damit wir auch in den kommenden Jahren eine exzellente

Grundlage für die Radverkehrsplanungen im Bezirk haben, sollte das Konzept nunmehr überarbeitet werden. Dabei können auch gleich die diversen fertiggestellten und aktuell geplanten Radrouten aufgenommen werden.“ Im Rahmen des Konzeptes nun auch erstmals eine mögliche wegweisende Beschilderung der bezirklichen Routen behandelt werden. Bislang ist nur eine entsprechende Beschilderung der Velorouten geplant. „Mit einem vergleichbaren Vorgehen bei bezirklichen Routen könnte das Netz ausgewiesener Radrouten deutlich verdichtet werden. Beschildert werden sollen jedoch nur solche Routen, die einen gewissen Mindeststandard für den Radverkehr erfüllen.“  [Presseinfo](#)



Alles neu am nördlichen Maienweg! 20 neue switchh-Punkte im Quartier

Nach sechs Monaten Baustelle sind im Maienweg nun Fahrbahn, Radfahrstreifen und Gehwege komplett saniert: breite Radfahrstreifen, barrierefreie Gehwege und neu befestigte Parkplätze.



Carmen Wilckens
Sprecherin für Fuhrbüttel-Langenhorn

Der Maienweg musste im Abschnitt zwischen Am Hasenberge und Ratsmühlendamm aufgrund seines schlechten Zustands komplett instandgesetzt werden. Dabei wurden Radfahrstreifen markiert, so dass der Radverkehr nicht mehr wie bislang versteckt hinter Bäumen und parkenden Autos, sondern gut sichtbar auf der Fahrbahn stattfindet. Die Gehwege wurden ebenfalls erneuert, barrierefrei gestaltet teils sogar erstmals befestigt.

Dazu Carmen Wilckens, Sprecherin der GRÜNEN Fraktion im zuständigen Regionalausschuss: „Dies war nur der erste Schritt. Der Maienweg muss auch zwischen Sengelmannstraße und Hindenburgstraße saniert werden. Ein Planungsbüro arbeitet bereits daran. Diese Schlammplaste auf der Nordseite werden wir nicht länger als Gehweg akzeptieren. Auch hier werden wir uns für besonders sicheren Radverkehr einsetzen. Unser Ziel ist die „Vision Zero“, ein Straßenverkehr ohne Verkehrstote.“  [Presseinfo](#)

Die Hamburger Hochbahn wird noch in diesem Jahr 20 weitere switchh-Punkte in Hamburg-Nord errichten. Rot-GRÜN im Bezirk Nord hatte zuvor beantragt, dass auch unabhängig von Bahn-Stationen switchh-Punkte errichtet werden sollen. Nun präsentierte die Hochbahn konkrete Pläne dafür.

An switchh-Punkten werden neben Mietwagen auch car2go, DriveNow und stationäre Carsharing-Fahrzeuge von cambio platziert. Alle Kunden dieser Systeme haben damit eine feste Anlaufstelle. In den einzelnen Quartieren werden jeweils vier Standplätze für switchh eingerichtet. Christoph Reiffert, GRÜNER Sprecher für Barmbek und Dulsberg: „In Barmbek-Süd haben nur noch 29% der Haushalte überhaupt ein eigenes Auto. Der Ausbau der switchh-Punkte wird die Entscheidung für umweltfreundliche, kostengünstige Mobilität noch leichter machen. Sina Imhof, stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord: „Wir freuen uns sehr, dass nun der quartiersnahe Bau von switchh-Punkten startet! Positiver Nebeneffekt wird auch sein: Mit der Zeit gibt es weniger parkende Fahrzeuge. Dies bringt ein Plus an Sicherheit und Lebensqualität!“  [Presseinfo](#)



Christoph Reiffert
Sprecher für Barmbek und Dulsberg

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Sondermittel vergeben +++

Dem Verein **Hamburger* mit Herz** werden zur Weiterführung seiner Integrationsprojekte für Geflüchtete bis zum Jahresende 40.000 Euro aus dem Quartiersfonds zur Verfügung gestellt.

Dem **JugendGitarrenOrchester Hamburg** werden für seine diesjährige Projektplanung 5.435,27 Euro bewilligt.

Die **Evangelische Stiftung Alsterdorf** erhält für die Bewerbung des barrierefreien Sommerkinos im August 2.000 Euro und für Lesungen in einfacher Sprache 2.820 Euro.

Der **Winterhude-Eppendorfer Turnverein von 1880 e.V. (W.E.T.)** erhält 11.000 Euro für eine Erstaussstattung einheitliches Tischtennismaterial für die neue Tischtennisbezirksstandorthalle in der Erikastraße.

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.  sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSDP); Redaktion: Imke Teerling, Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de